

(Landwirtschaftliche Mittelschule) umgewandelten Schule. K. zählte zu den hervorragendsten Landwirten Böhmens, der nicht nur durch sein Wirken in vielen landwirtschaftlichen Organisationen und Vereinigungen, sondern auch durch seine zahlreichen Veröff. die landwirtschaftliche Produktion und Betriebsführung wesentlich verbessern konnte. Auch auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Schulwesens hatte er große Erfahrungen und brachte eine Reihe von Veröff. heraus. Er war Vizepräs. der patriot. ökonom. Ges. in Prag, nach deren Auflösung Ausschußmitgl. und ab 1877 zweiter Präs. des Landeskulturrates von Böhmen, Präs. der böhm. Kreditges., des landwirtschaftlichen Regionalver. für Nordböhmen und des landwirtschaftlichen Klubs für Böhmen. 1861–82 gab K. das „Jahrbuch für Österreichische Landwirthe“ heraus, in dem viele seiner Arbeiten enthalten sind. 1885 wurde er kränklich und zog sich aus dem öffentlichen Leben zurück.

W.: Über Ziele und Mittel des Fortschrittes in Österr. Landwirtschaft, Das Jahrbuch als Baustein, in: Jb. für Österr. Landwirthe, 1861, S. 3–54; Die Bodenkraft-Erschöpfung, ebenda 2, 1862, S. 149–83, 4, 1864, S. 213–98; Die Betriebsorganisation selbständiger Wirtschaftskörper (Gutskörper), ebenda 3, 1863, S. 154–229, 5, 1865, S. 257–349, 6, 1866, 259–99, 10, 1870, Anhang 1–88. Die landwirtschaftliche Betriebsorganisation, durchgeführt auf einem Großgrund-Besitz in Böhmen, ebenda 11, 1871, S. 469 bis 518; Die Bedeutung der Pflanzenernährungslehre für Sicherung und Steigerung der Ernten, ebenda 15, 1875, S. 464–519; Beitr. zur Lösung der landwirtschaftlichen Kreditfrage, ebenda 18, 1878, S. 409–76; Die Landwirtschaft Österr., 1863; Abriß der Nationalökonomie, 1867, 2. Aufl. 1868; Die landwirtschaftliche Betriebsorganisation, 1870, 2. Aufl. 1876; etc.

L.: R. P. vom 15. 12. 1918; Die Gedächtnisfeier zu Ehren des Domänen-Zentraldir. Herrn A. E. K. in Prag am 25. 5. 1869, aus Anlaß seines 25jährigen Wirkens, 1869; Österr. Landwirtschaftliches Wochenbl. 19, 1893, S. 413; Wr. Landwirtschaftliche Ztg. 44 1894, S. 41 f., 86, 1936, S. 141; Wurzbach (\* 1815); Kosch, Das kath. Deutschland; Otto 14; Verw. A. (Ehrendorfer)

**Komers von Lindenbach Camillo Frh.,** General. \* Wien, 2. 12. 1839; † Wien, 21. 4. 1896. Sohn des Folgenden, Neffe des Vorigen und des Militärjuristen Karl Eduard Frh. K. v. L. (s. d.); trat nach einem Jahr Juststud. an der Univ. Wien 1859 als Lt. in die Armee ein und absolv. nach Truppendienstleistung beim IR. 42 und bei den Feldjägerbaon. 10 und 6 1864–66 die Kriegsschule. Im Mai 1866 zum Oblt. befördert, machte er den Feldzug gegen Preußen als Gen.-Stabsoff. im Hauptquartier des 4. Armeekorps mit und nahm an der Schlacht von Königgrätz

teil. Nach dem Feldzug im August 1866 zum Hptm. befördert, war er bis 1868 der Brigade des GM v. Nagy, dann 1869/70 der Gen.-Stabsabt. des Gen.-Kmdo. Wien zugeteilt. Nach einer kurzfristigen Zuteilung zum Gen.-Kmdo. in Brünn rückte K. im November 1872 zum Feldjägerbaon. 24 zur Truppendienstleistung ein und verblieb bis zu seiner 1877 erfolgten Beförderung zum Mjr. als Komp.Kmdt. bei diesem Baon. Von November 1877 bis April 1882 der kriegsgeschichtlichen Abt. des K. A. Wien zugeteilt, arbeitete er hier an dem vom Archiv hrsg. Werk über die Feldzüge des Prinzen Eugen mit. 1882/83 machte er (1880 Obstlt.) beim Korpskmdo. in Graz Dienst, im Oktober 1883 wurde er zum IR. 49 als Baonskmdt. eingeteilt. Mit 1. 5. 1884 zum Obst. vorgerückt, übernahm K. im April 1885 das Kmdo. über das IR. 93, das er bis zu seiner Betrauung mit dem Kmdo. der 55. Inf.-Brigade in Triest im März 1890 führte. 1890 GM, Mai 1894 Kmdt. der 29. Inf.-Truppen-Div. in Theresienstadt und zum FML befördert.

W.: Feldzüge des Prinzen Eugen v. Savoyen, hrsg. von der kriegsgeschichtlichen Abt. des k. u. k. K. A., Bd. 8: Span. Successionskrieg 1706, gem. mit E. Frh. Mayerhofer v. Grünbühl, 1882, Bd. 9: Span. Successionskrieg 1707, gem. mit K. Frh. v. Hipssich, 1883.

L.: N. Fr. Pr. und Wr. Ztg. vom 23. 4. 1896; Biograph. Jb., 1900; K. A. Wien. (Egger)

**Komers von Lindenbach Emanuel Heinrich Frh.,** Jurist. \* Humpoletz (Humpolec, Böhmen), 20. 12. 1810; † Žak (Žáky, Böhmen), 18. 1. 1889. Vater des Vorigen, Bruder des Landwirts Anton Emanuel K. (s. d.) und des Folgenden; trat 1832 beim Militärauditoriat in den Staatsdienst und wurde 1849 als Mjr. Auditor zur legislativen Komm. des dt. Reichskriegsmin. in Frankfurt entsandt; 1850 trat er als OLGR in Böhmen zum Zivildienst über. 1854 Präs. des Landesgerichtes in Ofen, 1856 in Pest, 1861 Vizepräs. des Landesgerichtes in Prag, 1863 Präs. des Oberlandesgerichtes Krakau. 1865–67 Justizmin. im Kabinett Belcredi (s. d.), der ihn von Prag her näher kannte, Präs. des Oberlandesgerichtes Lemberg, 1871 i. R. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1869 Frh.

W.: Geschichte des 4. Cuirassier-Rgts. Carl Frh. v. Mengen, 1843.

L.: Wr. Ztg. vom 22. 1. 1889; Wurzbach; Dullinger; Czedik; Verw. A. (Cornaro)

**Komers von Lindenbach Karl Eduard Frh.,** Militärjurist. \* Humpoletz (Hum-